

An den Präsidenten des  
Stadtparlaments Illnau-Effretikon  
Hansjörg Germann  
Stadthaus, Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Illnau, 14. Juni 2024

## **Interpellation: *Hausärztemangel auf unserem Stadtgebiet***

### **Ausgangslage:**

Die Hälfte der Hausärzte geht bis 2033 in Pension ([TA vom 24.5.24](#)). Dadurch wird der Zugang zur medizinischen Versorgung erschwert. Auch in unserer Stadt finden Hausärzte und Hausärztinnen, die in Pension gehen, kaum eine Nachfolgelösung.

### **Fragen:**

1. Wie ist diesbezüglich die Situation in unserer Stadt Illnau-Effretikon?
2. Wie steht diesbezüglich unsere Stadt im regionalen Vergleich da?
3. Gibt es Bemühungen die Situation der medizinischen Versorgung auf unserem Stadtgebiet zu verbessern?
4. Falls ja, mit welchen Massnahmen?
5. Gibt es eine Bedarfsplanung?
6. Ist der Stadtrat oder die Stadtverwaltung in dieser Thematik aktiv?

Der Stadtrat wird gebeten, obige Fragen schriftlich zu beantworten.

Besten Dank.

Freundliche Grüsse



Daniel Kachel  
Stadtparlamentarier, glp



Kajsa Bornhauser  
Stadtparlamentarierin, glp



Beat Bornhauser  
Stadtparlamentarier, glp

Infos dazu:

<https://www.baq.admin.ch/baq/de/home/berufe-im-gesundheitswesen/medizinalberufe/medizinische-grundversorgung/strategie-gegen-aerztemangel.html>

Mit einem anreizorientierten Sonderprogramm in der Höhe von 100 Millionen Franken will der Bundesrat die Kantone unterstützen, ihre Ausbildungskapazitäten in Humanmedizin zwischen 2017–2020 weiter zu erhöhen. Damit sollen bis 2025 insgesamt 1300 Ausbildungsabschlüsse erreicht und die Auslandabhängigkeit verringert werden

<https://www.srf.ch/news/schweiz/allgemeinmedizin-deshalb-gehen-der-schweiz-die-hausaerztinnen-und-hausaerzte-aus>

1 Hausarzt pro 1000 Einwohnende